

## Begleitprogramm

### Sonntagsführungen durch die Ausstellung

24. Juni, 1. Juli, 8. Juli, 22. Juli,  
5. und 19. August, 2., 16. und 23. September,  
jeweils 15 Uhr  
Eintritt Sonderausstellung mit Führung  
7 €, erm. 5,50 €  
Eintritt Sonderausstellung mit Führung  
und Eintritt Dauerausstellung 9 €,  
erm. 6,50 €

### Abendführungen durch die Ausstellung

Donnerstag, 19. Juli, 23. August,  
20. September, jeweils 19 Uhr  
Eintritt Sonderausstellung mit Führung  
7 €, erm. 5,50 €

## Vorträge

### Bunte Randgesellschaften –

#### Blumen am Wegesrand

Donnerstag, 21. Juni, 16 Uhr  
Diavortrag von Manfred Heinz,  
NABU Pforzheim  
Im Saal des Reuchlinhauses  
Eintritt frei

### »Textblüten im Wörterpark« – ein Lesespaziergang durch den Stadtgarten mit der Autorin Beate Rygiert

Sonntag, 12. August, 11 Uhr  
In Kooperation mit der Pforzheimer Zeitung  
Beginn am Museumseingang, Teilnehmer-  
zahl begrenzt, Anmeldung bis Freitag,  
10. August unter 07231/39-2126  
Eintritt 5 €, erm. 2,50 €



brutschmuck  
sperlich  
um 1700



broche  
uta eitzenhöfer  
2007

### Das Kräuterwissen weiser Frauen

Mittwoch, 19. September, 17 Uhr  
Annabelle Fagner, Apothekerin  
Im Hof des Reuchlinhauses  
Eintritt 5 €, erm. 2,50 €

## Lesungen

### Cordula Hamann liest aus ihrem Buch

»Das englische Paradies –  
Frauen und ihre berühmten Gärten«  
Dienstag, 3. Juli, 19 Uhr

Musikalisch begleitet mit »Songs for  
Eight Ladies and Their Gardens«  
von Mechthild Hettich (Akkordeon)  
In Kooperation mit der Stadtbibliothek  
Im Hof des Reuchlinhauses  
Eintritt 10 €, erm. 8 €; die Ausstellung  
ist eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn  
geöffnet.

### »Teatime« – Schauspieler

#### des Stadttheaters lesen florale Texte

Dienstag, 10. Juli, 7. August  
und 11. September, jeweils 17 Uhr  
In Kooperation mit der Stadtbibliothek  
Im Hof des Reuchlinhauses  
Eintritt 2 €

## Kulinarisches mit Blüten

### Kochen mit Blüten –

#### Feinschmecker-Menü von Roy Kieferle

Samstag, 14. Juli, 19 Uhr  
Musikalisch begleitet vom Acapella-Chor  
»Synchronsinger«  
Im Saal des Reuchlinhauses  
Teilnahme inkl. Begrüßungsdrink,  
Menü, Musik und Führung durch die  
Ausstellung 55 €  
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung bis  
Donnerstag, 5. Juli unter 07231/39-2126

### Brunch mit Blüten – Früchtebuffet und Musik

Sonntag, 2. September, 10.30 Uhr  
Café im Schmuckmuseum  
Vorankmeldung unter info@gut-holz.de

## Konzerte

### Musikalische Blüten – eine Konzertmatinée

Sonntag, 22. Juli, 11 Uhr  
Mit Werken von Puccini, Schubert u.a.  
Südwestdeutsches Kammerorchester  
Pforzheim unter der Leitung von Sebastian  
Tewinkel  
Im Hof des Reuchlinhauses  
Eintritt 12 €, erm. 10 €

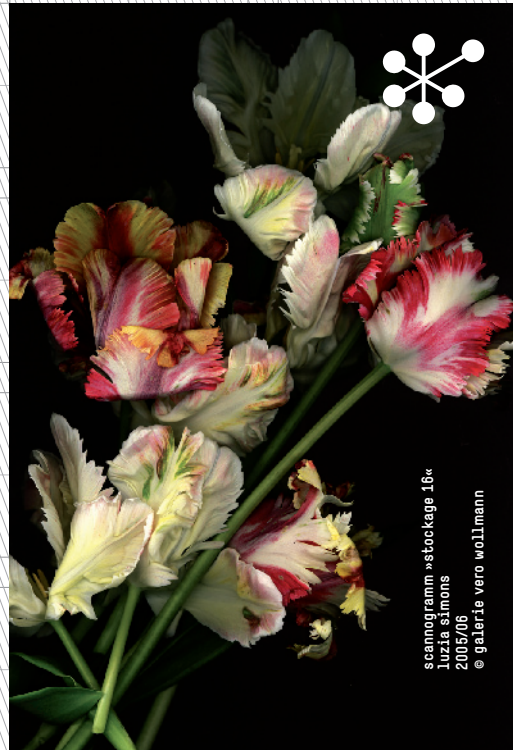
### »Noch sind die Tage der Rosen, noch ist die blühende, goldene Zeit« oder »Das Jahr des Gärtners« von Peter Tschaikowsky

Samstag, 1. September, 19 Uhr  
Ein literarisches Konzert  
mit György Dombrádi [Mezzosopran]  
und Lambert Bumiller [Flügel]  
Im Saal des Reuchlinhauses  
Eintritt 12 €, erm. 10 €

## Film

### Freiluftkino in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Kino Pforzheim

Freitag, 14. September, 20 Uhr  
Im Hof des Reuchlinhauses  
Eintritt 6 €, erm. 4 €



scannogramm »stockage 16«  
luzia simons  
2005/06  
© galerie vero wollmann

### Schmuckworkshops für Kinder und Jugendliche

#### »Blütenzauber«

Freitag, 13. Juli, 14.30 bis 16.30 Uhr

### Kinderferienprogramm

#### »Sommerlicher Blütenzauber«

Freitag, 27. Juli und 10. August,  
jeweils 10 bis 12 Uhr,  
12.30 bis 14.30 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr  
Unter Anleitung der Schmuckdesigner-  
innen Monika Dengler und Traudel  
Hennig gestaltet jeder seinen eigenen  
Blütenschmuck.  
Alter 6 bis 14 Jahre, 7 € pro Teilnehmer  
(mit Unterstützung des Museums-  
Fördervereins ISSP), Anmeldung bis  
Vortrag unter 07231/39-2126

## Alles geblüht

Samstag, 23. Juni, jeweils 10 bis 12.30 Uhr  
und 14 bis 16.30 Uhr  
Getrocknete, gepresste, gemalte und  
aus Stoff oder Papier ausgeschnittene  
Blumen verwandeln sich in Schmuck.  
Alter 9 bis 15 Jahre, 7 € pro Teilnehmer  
(mit Unterstützung des Museums-  
Fördervereins ISSP), Anmeldung bis  
Vortrag unter 07231/39-2126

### Blütenstempel – gestempelte Blüten

Samstag, 18. August, jeweils  
10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr  
Abdrucke von Blättern, Blüten  
und Samenkapseln lassen ein detail-  
reiches Schmuckstück entstehen.  
Alter 10 bis 14 Jahre, 7 € pro Teilnehmer  
(mit Unterstützung des Museums-  
Fördervereins ISSP), Anmeldung bis  
Vortrag unter 07231/39-2126

## Land Art

Samstag, 1. September, jeweils  
10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr  
Was passiert, wenn die Blätter auf der  
Straße gestapelt sind, wenn das Gras  
der Wiese in eine Richtung gekämmt ist  
und Gänseblümchen in herzförmigen  
Büschelein wachsen? Es entstehen Schmuck  
und Kunst allein mit den Materialien  
der Natur. Wer mag, kann seine Kamera  
mitbringen und abschließend alles für  
sich dokumentieren.  
Vormittags für Teilnehmer im Alter von  
10 bis 14 Jahren, nachmittags 15 bis  
18, 7 € pro Teilnehmer, Anmeldung bis Vor-  
tag unter 07231/39-2126, bei Schlecht-  
wetter regenfeste Kleidung mitbringen.

Unter Anleitung der Schmuckdesignerinnen  
Tamara Grüner und Katharina Schreck

## Vorträge des Kunstvereins

Im Saal des Reuchlinhauses  
Eintritt 5 €, erm. 2,50 €; die Ausstellung  
ist eine Stunde vor Veranstaltungs-  
beginn geöffnet.

### Rosenstolz und Tulpenwahn –

#### von der Blütenpracht in der Rubenszeit

Mittwoch, 20. Juni, 20 Uhr  
Alice Anna Klaassen, Kunsthistorikerin,  
Karlsruhe

### Sag' mir, wo die Blumen sind!

#### Flowerpower in den Medien der 1960er und 1970er Jahre

Donnerstag, 5. Juli, 19 Uhr  
Thomas Zandegiacomo Del Bel, Medien-  
wissenschaftler, Berlin

### Die Kunst der Zierpflanzen zwischen Blumentopf und Cybergarten

Donnerstag, 12. Juli, 19 Uhr  
Carmen Beckenbach, Kunsthistorikerin,  
Karlsruhe

### Mit Blumen im Haar der Sonne entgegen. Der Aufbruch in ein neues Leben um 1900

Mittwoch, 18. Juli, 19 Uhr  
Claudia Baumbusch, Kunsthistorikerin,  
Pforzheim



broche  
wolfgang liegeln  
2006



broche  
bettina speckner  
2006

## Die Affinität der Blume zum Tod

Donnerstag, 6. September, 19 Uhr

Bettina Schönfelder, Kunstwissenschaft-  
lerin, Geschäftsführerin des Kunstvereins

### Lotus und Lilie –

#### Weiblichkeitsmetaphern in Kunst und Kultur

Donnerstag, 13. September, 19 Uhr  
DDR. Andrea Korenjak, Musikwissenschaft-  
lerin, Salzburg

### Kuki – Kunst für Kids im Kunstverein

#### Workshops im Rahmen der ArGe Kinder & Jugendkunst in Pforzheim

### Wunderblumen – Blumenwunder

Freitag, 22. Juni und 3. August,  
jeweils 14.30 bis 16.30 Uhr

In der Ausstellung kann man viele An-  
regungen rund um Blüten, Blumen und  
Ranken finden. Begleitet von bildenden  
Künstlern experimentieren die Kinder  
mit verschiedenen Materialien und Techni-  
ken. Dabei entsteht ein großes Wunder-  
blumenbild, das für die Dauer der Aus-  
stellung im Stadtraum ausgestellt wird.  
Unter Anleitung der Künstlerin Anina  
Gröger Ab 6 Jahren, 7 € pro Teilnehmer,  
Anmeldung bis Vortrag unter 07231/21525

## Dschungelgeschichten

Freitag, 6. Juli und 7. September,

jeweils 14.30 bis 16.30 Uhr

Wunderschöne und geheimnisvolle Pflanzen,  
Blüten und Lianen wachsen im Dschungel.  
Mit unterschiedlichen Techniken wie  
Malen und Collagieren schaffen die Kinder  
ihre eigenen Dschungelbilder, in denen  
vielleicht auch Affen, Schlangen und  
Tiger zwischen den Bäumen zu entdecken  
sind.  
Unter Anleitung der Künstlerin  
Anina Gröger, ab 6 Jahren, 7 € pro Teil-  
nehmer, Anmeldung bis Vortrag unter  
07231/21525

### Im Garten des Malers

Freitag, 20. Juli und 21. September,  
jeweils 14.30 bis 16.30 Uhr

Der berühmte Maler Claude Monet hat in  
der Nähe von Paris einen wunderschönen  
Garten angelegt. Dort entstanden die be-  
rühmten Seerosenbilder. Gemeinsam  
mit Linnéa und Opa Blümle unternehmen  
die Kinder eine »Reise« nach Giverny  
und lassen sich anregen zu eigenen Blüten-  
impressionen.  
Unter Anleitung der Künstlerin  
Anina Gröger, ab 6 Jahren, 7 € pro Teil-  
nehmer, Anmeldung bis Vortrag unter  
07231/21525

## Und das ist Kunst!

Donnerstag, 21. Juni, 19. Juli und  
13. September, jeweils 16 bis 17 Uhr

Eine Führung speziell für Kinder durch die  
aktuelle Ausstellung »Kunst treibt Blüten«  
in Kubus und Galerie zum Hof. Genau hin-  
schauen und sich erzählen, was man alles  
sehen kann, wenn man länger hinguckt!  
Mit Bettina Schönfelder, Geschäftsführerin  
des Kunstvereins, Alter 8 bis 12 Jahre,  
3 € pro Teilnehmer

Weitere Informationen unter  
[www.kunst-treibt-blueten.de](http://www.kunst-treibt-blueten.de)

# kunst treibt blüten art is flowering 17.06. bis 23.09. 2007

florale motive in schmuck  
und zeitgenössischer kunst  
floral motifs in jewellery  
and contemporary art

wandzeichnung/installation  
»a giant flower«  
katya bonnenfant  
2006

schmuckmuseum pforzheim | jahnstraße 22 | d-75173 pforzheim | www.schmuckmuseum-pforzheim.de  
tel. +49 (0)7231 39 21 26 | fax +49 (0)7231 39 14 47  
im reuchlinhaus



Blüten gehören zu den frühesten Motiven der Kunst. Die Ausstellung »Kunst treibt Blüten« zeigt historische und zeitgenössische Stücke zu diesem alten Sujet – in den Räumen von Schmuckmuseum und Kunstverein bis hinaus in den umgebenden Stadtgarten.

Schmucke Blüten

Goldener Blütenschmuck aus der griechischen Antike, reich mit Edelsteinen besetzte Barock-Blütenbrotschen oder extravagante Blumenmotive des Jugendstils, beispielsweise von René Lalique, zeigen, auf welcher unterschiedliche Weise Goldschmiede sich im Lauf der Geschichte des Themas angenommen haben.

Auch die Werke der zeitgenössischen Schmuckkunst veranschaulichen die Vielfalt der Quellen und Inspirationen – ist es die Natur in direkter Abbildung, das literarische Vorbild oder das Synonym für eine Lebenshaltung – Blüten werden von Künstlern wie Gijs Bakker, Bettina Speckner, Wollie Lieglein, Katja Prins und Helen Britton so verschieden wahrgenommen und in Schmuckstücke umgesetzt, dass die Jahrhunderte lange Entwicklungsgeschichte des Sujets eine ganz neue Qualität in ihrem Variantenreichtum erhält. Nie zuvor in der Geschichte der Schmuckkunst wurde das Thema Blüten, Pflanzen, Natur so spannend und vielschichtig im Schmuck dargestellt.



fotografie »ebbae«  
nathalia edmont  
2004  
working gallery  
stockholm

Flowers are among the oldest motifs in art. The exhibition »Art is Flowering« is showing antique and contemporary pieces of jewellery and art works related to this ancient motif – in the rooms of the Pforzheim Jewellery Museum and the Kunstverein as well as the surrounding park.

Lovely Flowers

Gold flower jewellery from ancient Greece, Baroque flower brooches richly set with precious stones and extravagant Jugendstil/Art Nouveau flower motifs, for example from the hand of René Lalique, demonstrate the widely varying approaches goldsmiths have taken to the subject down through history.

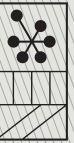
Pieces of contemporary art jewellery also reveal a variety of models and sources of inspiration – be they nature directly reproduced, literary models or synonymous with an attitude to life – artists such as Gijs Bakker, Bettina Speckner, Wollie Lieglein, Katja Prins and Helen Britton all have different takes on flowers and have translated them into jewellery so that the centuries-old history of the motif has gained entirely new qualities in the midst of diversity. Never before in the history of jewellery has the subject of blossoms, plants and nature been represented in jewellery so excitingly and with such sophistication.



blütenstrauß (grafite)  
gijs bakker  
1983  
sammlung paul derrez und willem hookstede



schmuckmuseum pforzheim  
jahnstraße 42 d-75173 pforzheim  
tel +49 (0)7231 39 21 26  
im reuchlinhaus  
fax +49 (0)7231 39 14 41  
www.schmuckmuseum.de  
öffnungszeiten:  
di-so und feiertags 10.00-17.00 uhr



»the 4 seasons of veronica read«  
kutlug ataman  
2001  
pinkothek der  
moderne munich

Florales in der bildenden Kunst

Aus der bildenden Kunst zeigt die Ausstellung ein breites Spektrum aktueller Werke internationaler Künstler – von der Zeichnung nach der Natur über Fotografie und Installation bis zur dokumentarischen Videoarbeit. Einzelne Projekte sind speziell für die Ausstellung konzipiert worden.

Nathalia Edenmont aus Stockholm beispielsweise hat in ihren großformatigen Fotografien Blumen mit Eidotter oder Blütenblättern aus Schmetterlingsflügeln festgehalten, die trotz oder gerade wegen ihrer satten Farbigkeit ein gewisses Unbehagen und Verunsicherung aufkommen lassen.

Eine aus vielen Einzelteilen gehäkelte florale Installation von Katie Holten steht für die Reisen der irischen Künstlerin und ist ein Stück gehäkeltes Leben.

Bei der interaktiven Tischinstallation der Japanerin Keiko Takahashi sind die Besucher einbezogen: Indem sie Gegenstände auf dem Tisch platzieren und bewegen, schaffen sie eine kleine, durch Kommunikation veränderbare Welt.

Die Videoarbeit »The 4 Seasons of Veronica Read« des türkischen Künstlers Kutlug Ataman, erstmals 2002 auf der documenta 11 präsentiert, ist das Porträt einer Frau und ihrer Obsession von der Amaryllis.



brotsche  
helen britton  
2004

Floral Motifs in the Visual Arts

The exhibition ranges widely over the visual arts – from drawings from nature through photography and installation to video documentaries. Some of the individual projects have been conceived specially for »Art is Flowering«.

In photographs in large formats, Nathalia Edenmont from Stockholm has captured flowers with egg-yolk inflorescence and leaves composed of butterfly wings, which arouse a vague uneasiness despite, or perhaps due to, their saturated hues.

A floral installation crocheted in many individual parts by Katie Holten stands for trips taken by the Irish artist and is indeed a piece of crocheted life.

Visitors are included in the interactive table installation by Keiko Takahashi from Japan: by placing objects on a table and moving them around, they create a small world transformed by communication.

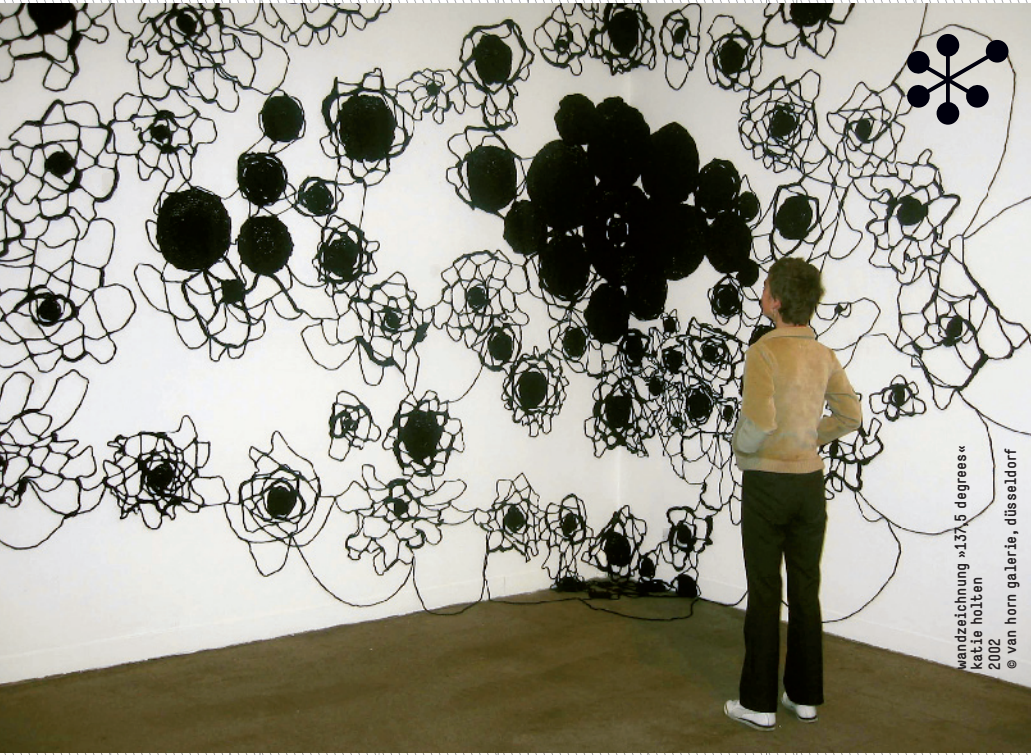
The video work »The 4 Seasons of Veronica Read« by the Turkish artist Kutlug Ataman, which debuted 2002 at the documenta 11, is the portrait of a woman and her obsession with the Amaryllis.

Es spriebt im Stadtgarten

Künstlerisches Objekt, Atelier und weiterer Ausstellungsort zugleich sind zehn Hütten im Park – eine Art Kunst-Schreibergarten, der mit unterschiedlichen Interpretationen junger Künstler überascht. Hier präsentieren Studenten der Fakultät für Gestaltung an der Hochschule Pforzheim aus den Bereichen Schmuck und Kunst ihre »Blütenwerke«.

Growing in the Park

Ten huts in the park are an art object, studio and an exhibition extension space in one – a sort of art allotment, as it were. In these places for communication and interaction visitors will be surprised by various interpretations put forward by young artists. Students from the Design Department at Pforzheim Polytechnic will present their »floral works« in jewellery and the visual arts.



wandzeichnung »137,5 degrees«  
katie holten  
2002  
© van horn galerie, düsseldorf

Beteiligte Künstler

Zeitgenössischer Schmuck Gijs Bakker | Iris Bodemer | Helen Britton | Georg Dobler | Iris Eichenberg | Ute Eitzenhöfer | Anna Heindl | Winfried Krüger | Birgit Laken | Wollie Lieglein | Renata de Medico | Nanna Mølland | Iris Nieuwenburg | Annelies Planteijdt | Katja Prins | Marianne Schliwinski | Bettina Speckner | Detlef Thomas  
Historischer Schmuck (Auswahl) Boucheron | Theodor Fahrner | Falize Frères | Georges Fouquet | Piël Frères | Lucien Gaillard | Josef Hoffmann | Georg Jensen | René Lalique | Georges Le Turcq | Otto Prutscher | Hugo Schaper | Maison Vever  
Bildende Kunst Kutlug Ataman | Bei Ning | Katya Bonnenfant | Matthias Bumiller/ Nathalie Wolff | Pierre-Claude de Castro/Alain Sonnevill | Regula Dettwiler | Nathalia Edenmont | Joachim Fleischer | Katie Holten | Stefan Kunze | Eva-Christina Meier | Peter Rösel | Stefan Sehler | Luzia Simons | Keiko Takahashi/Shinji Sasada | Christine Ulm

Adresse  
Schmuckmuseum Pforzheim im Reuchlinhaus  
Jahnstraße 42  
75173 Pforzheim  
Telefon 07231/39-2126, Telefax 39-1441  
Email schmuckmuseum@stadt-pforzheim.de  
www.schmuckmuseum.de

Öffnungszeiten

Di bis So und feiertags 10–17 Uhr

Eintritt

Sonderausstellung 5 €, ermäßigt 2,50 €, Familienkarte 7 €  
Dauerausstellung 3 €, ermäßigt 1,50 €, Familienkarte 5 €  
Kombiticket Dauer-/Sonderausstellung 7 €, ermäßigt 3,50 €, Familienkarte 9 €  
Mitglied beim Oberrhein. Museumspass

Ausstellungskatalog

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Beiträgen zum Blütenmotiv im Schmuck, zu kulturwissenschaftlichen Aspekten von Blumen im Alltag sowie Literatur und Blumen.

Verantwortliche Kuratorin für die bildende Kunst ist die Designerin und Künstlerin Elisabeth Heine, für Katalog und Veranstaltungsprogramm Tilmann Schempp M.A. Das künstlerische Rahmenprogramm findet in Kooperation mit dem Kunstverein Pforzheim statt.

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Pforzheim Calw, der Werner Wild Stiftung und dem Förderverein ISSP.

Adress  
Schmuckmuseum Pforzheim im Reuchlinhaus  
Jahnstraße 42  
D-75173 Pforzheim  
Phone 0049 (0)7231/39-2126, Fax 39-1441  
Email schmuckmuseum@stadt-pforzheim.de  
www.schmuckmuseum.de

Opening Hours

Tu to Su and holidays 10 am–5 pm

Admission

Special exhibition 5 €, reduced 2.50 €, family ticket 7 €  
Permanent exhibition 3 €, reduced 1.50 €, family ticket 5 €  
Combiticket permanent/special exhibition 7 €, reduced 3.50 €, family ticket 9 €  
The Oberrhein. Museumspass is valid.

Exhibition catalogue

A catalogue is to accompany the exhibition. It contains essays dealing with the flower motif in jewellery as well as cultural and historical aspects of flowers in everyday living and the flower in literature.

Elisabeth Heine, a designer and artist, is curating the visual arts section. Tilmann Schempp is responsible for the catalogue and events programme. The framing arts programme is produced jointly with the Kunstverein Pforzheim.

Generously supported by Sparkasse Pforzheim Calw, the Werner Wild Stiftung and the friends of the museum ISSP.



Gutschein

Genießen Sie gegen Vorlage dieses Gutscheins und des Ausstellungstickets einen Holunderblütentrunk im Museumscafé!